

Was ist Recht?

5. Grundlagen von Harts Positivismus

Wintersemester 2022/23, LMU München, Matthias Brinkmann

Heute

1. Die Idee der Verpflichtung (Abs. 2)
2. Die Elemente des Rechts (Abs. 3)
3. Nächste Woche

Das Versagen der Austinschen Theorie

Harts eigene Zusammenfassung: Austins Theorie scheitert an entscheidenden Stellen, weil ihr der Begriff der **Regel** fehlt.

Zwei Arten von Regeln:

“primäre” (*primary*) Regeln

“sekundäre” (*secondary*) Regeln: Regeln über Regeln

(Frage: Sind alle primären Regeln Verpflichtungsregeln, und alle sekundären Regeln Ermächtigungsregeln?)

Abs. 2. Die Idee der Verpflichtung

“Nötigung” und “Pflicht”

Eine gute Erklärung des Rechtssystems muss den Begriff der *Pflicht* erklären können.

“*was obliged*” (Nötigung): eine Aussage über die Psychologie der gezwungenen Person, eng an Sanktionsangst geknüpft

“*had an obligation*” (Verpflichtung/Pflicht): eine Aussage über die Existenz einer Regel, auch ohne jegliche Sanktionsangst möglich

Hart: Austin kann die Idee der Nötigung erklären, aber nicht die Idee der Pflicht

Wann existiert eine Pflicht? (S. 107-8)

Wir haben eine **Pflicht** gdw.

1. eine soziale Regel existiert, die ein entsprechendes Verhalten von uns verlangt, und
2. für die “beträchtlicher” sozialer Druck besteht, ihr Folge zu leisten.*

Es ist außerdem normalerweise der Fall, dass

3. die soziale Regel für notwendig gehalten wird, um “das soziale Leben” zu erhalten, und
4. das von der Regel verlangte Verhalten mit unseren natürlichen Wünschen kollidiert.

(* Das bedeutet nicht, dass ein Individuum nur dann eine Pflicht hat, wenn er/sie sich verpflichtet *fühlt!*)

Interner vs. externer Aspekt von Regeln

“Wir können uns mit [den Regeln einer Gruppe] entweder bloß als Beobachter befassen, der sie selbst nicht anerkennt, oder als Mitglied der Gruppe, der sie anerkennt und sich von ihnen bei seinem Verhalten leiten lässt. Wir können dies den ‘externen’ und den ‘internen’ Gesichtspunkt nennen.” (S. 110)

“Extremer” externer Gesichtspunkt (S. 111): bloß behavioristische Sichtweise, welche sich auf “beobachtbare Verhaltensregelmäßigkeiten” beschränkt (von Hart zurückgewiesen!)

Beispiel

Wie lassen sich Harts Kategorien–Regel, primäre/sekundäre Regel, Nötigung, Pflicht, interner/externer Aspekt–auf andere Beispiele von Normensystem anwenden?

Beispiel 1: das Fußballspiel

Beispiel 2: Höflichkeitsregeln in der Bahn

Offene Fragen

- Die Idee einer Regel ist der Grundbaustein von Harts Position. Aber was ist eine Regel?
Wie entstehen Regeln, und wie ändern sie sich?
- Erklärt Hart ausreichend den Begriff der Pflicht?
- Ist der Unterschied zwischen dem “internen” und “externen” Aspekt von Regeln klar?
Welche Position nimmt Hart ein?
- Kelsen bestand darauf, dass Normen nur auf der “Sollen”-Seite der Hume’schen Unterscheidung zu finden sind. Wo sind sie bei Hart?
- Kelsen war dem Regressionsproblem ausgesetzt. Hat Hart dieses Problem? Wenn nein, wie löst er es?

Verschiedene Betrachtungsweisen (nach Shapiro)

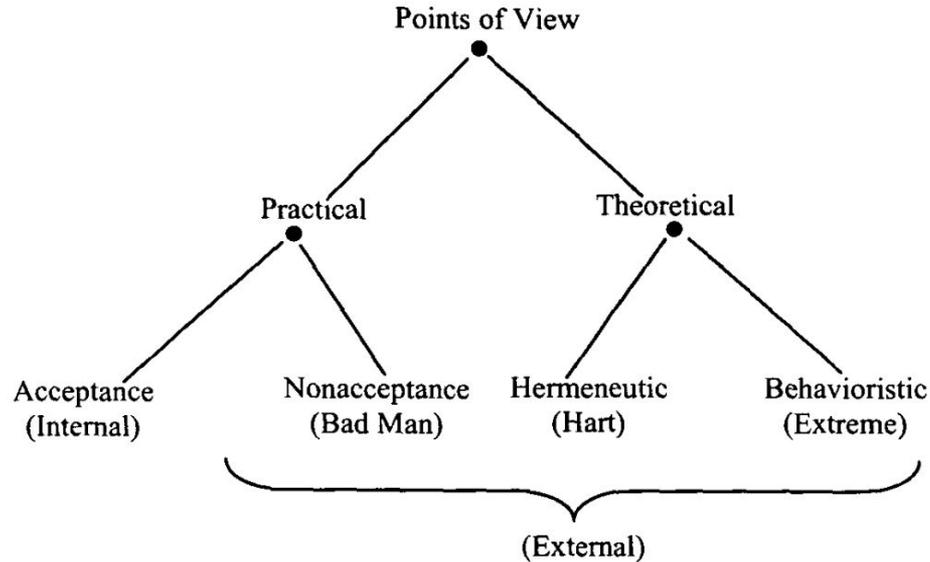


Figure 1

Abs. 3.

Die Elemente des Rechts

Unzulänglichkeiten eines einfachen Rechtssystems (113-115)

Stellen wir uns ein Normensystem vor, in dem es nur *primäre Regeln* gibt. Dieses System ist in vieler Hinsicht unzulänglich:

1. *Unbestimmtheit*: die verschiedenen Regeln der Gruppe bilden kein System, und es gibt keine systematische Möglichkeit, Unklarheiten aufzulösen
2. *Statik*: Änderungen der Regeln beruhen auf langwierigen sozialen Wandlungsprozessen
3. *Unwirksamkeit*: diffuser sozialer Druck ist ineffizient darin, Regelbrüche festzustellen und zu sanktionieren

Ein komplexes Rechtssystem als Lösung (116-)

Probleme eines Systems reiner Primärregeln	Lösung: Sekundäre Regeln
<i>Unbestimmtheit:</i> es gibt keine systematische Möglichkeit, Unklarheiten aufzulösen	<i>Erkenntnisregel:</i> eine Regel die bestimmt, was eine Regel der Gruppe ist (116)
<i>Statik:</i> Änderungen der Regeln beruhen auf langwierigen sozialen Wandlungsprozessen	<i>Änderungsregeln:</i> Regeln, die bestimmten Personen erlauben, die Regeln zu ändern (117)
<i>Unwirksamkeit:</i> sozialer Druck ist ineffizient, Regelbrüche festzustellen und zu sanktionieren	<i>Entscheidungsregeln:</i> Regeln, die bestimmten Personen die Fähigkeit geben, Verletzungen der Regeln festzustellen

Diskussion

1. Ist Harts Beispiel eines einfachen Rechtssystems realistisch? Muss es realistisch sein?
2. Was ist der Zusammenhang zwischen den verschiedenen Formen sekundärer Regeln?
3. Sind sekundäre Regeln mit Ermächtigungsnormen identisch?

Nächste Woche

Nächste Woche

Hart, *Der Begriff des Rechts*, Kapitel 6, “Die Grundlagen eines Rechtssystems”, und auch schon vorlesen: Kapitel 8, “Gerechtigkeit und Moral”

Fragen zu Kapitel 6

1. Was ist die “Erkenntnisregel” (*rule of recognition*), und was ist ihr Inhalt?
2. Wer muss die Erkenntnisregel akzeptieren?
3. Was ist der Zusammenhang zwischen Gültigkeit und Wirksamkeit?
4. Was ist Harts Kritik an Kelsens Idee einer Grundnorm? Wie unterscheidet sich die Erkenntnisregel von der Grundnorm?